

Aber klar doch ...

"Aber klar doch ..." ist ein Gedichtband, der zum größten Teil aus Gedichten von Luise von Preußischeck besteht. Sie nimmt aber auch Gedichte und Sprüche von bekannten Persönlichkeiten, z.B. von Thomas von Aquin oder Jacques Offenbach, in ihren Gedichtband auf und ordnet sie inhaltlich ihren eigenen zu. Illustriert wird der Band mit detaillierten Zeichnungen von Christiane Winkler, die passend zu den Gedichten "Aber klar doch ..." sehr gekonnt abrunden.

Die Themenauswahl des Lyrikbandes ist sehr vielfältig und facettenreich. Dabei nimmt das Motiv Natur immer wieder einen großen Stellenwert ein. Sie widmet sich in ihren Versen einzelnen Tieren oder Pflanzen, warnt aber auch vor den schwerwiegenden Folgen der Klimaerwärmung, wie in dem Gedicht "Reif für die Insel?". Die Gedichte spiegeln die tiefe Naturverbundenheit der Autorin wider und sind Aufforderung für einen besseren Umgang mit unserer Umwelt. Auch erinnert sich Luise von Preußischeck an Ereignisse aus ihrer Kindheit und ihrem Leben.

Der Gedichtband beginnt mit Versen zu Pfützen. Für die Autorin sind diese ein Merkmal für den Beginn der Erde, auf die alles andere aufbaut. Es folgen Reime zur negativen Entwicklung der Umwelt durch menschliches Handeln: Der Mensch kam, richtet sich stetig mit Gier auf der Erde ein, indem er z.B. die Wälder abholzt bis am Ende alles kahl ist. Die nukleare Folge zeigt sich in Hiroshima, Tschernobyl und Fukushima. Seitdem ist nichts mehr auf der Erde wie es vorher war. Aus diesem Grund sieht die Autorin das Pflanzen von Bäumen als ein Muss an, um weitere Naturkatastrophen zu vermeiden. Mit dem Gedicht "Zwetschenbaum!" zeigt Luise von Preußischeck, wie wichtig Bäume für uns sind. Mit ihren Versen zu Tieren, wie der Biene, dem Igel oder dem Wildschwein zeigt sie, wie diese sich dank der Evolution immer wieder vor neuen Gefahren wehren können.

Die verwendete Sprache ist gut verständlich, aber dennoch auf hohem Niveau und die Stimmung der Reime wechselt zwischen nostalgisch zu ironisch oder ernst und nachdenklich: So spricht Luise von Preußischeck auf unterschiedliche Art und Weise ernste Themen, wie Naturkatastrophen und Klimaerwärmung, an, die nicht weiter ignoriert werden können; eine Auseinandersetzung mit diesen ist nicht weiter unumgänglich.

Einige Verse spiegeln auch auf sehr schöne Art und Weise das Lokalkolorit der Gegend rund um Frankfurt am Main und Darmstadt wider. Der Reim "Markttag der Frau Rauscher" ist in Frankfurter Mundart verfasst und verleiht dem Gedichtband einen ganz eigenen unmittelbaren Reiz. Doch vor allem möchte die Autorin mit ihrem Schreiben ein tiefes Nachdenken auslösen. Dazu hat sie ihre Gedichte sprachlich so sorgfältig ausgearbeitet und ihnen eine solch hohe Ausdruckstärke verliehen, dass sie den Leser direkt ansprechen und ihn in seinen Bann ziehen.

Luise von Preußischeck setzt sich tiefgründig mit Themen auseinander. Sie möchte den Leser zur Besinnung auffordern und zum Umdenken anregen; möchte deutlich machen, dass die Naturkatastrophen und Klimaerwärmung uns alle betreffen und ein Verschließen der Augen vor der Wirklichkeit nicht mehr länger funktionieren kann. Mit ihrem Lyrikband "Aber klar doch ..." appelliert Luise von Preußischeck an den Leser eine Veränderung im Umgang mit der Natur zu beginnen.

Hugo Meyer 10.06.2013